

Haushalt 2024 beschlossen, Zielabweichungsverfahren Bernsteinsee abgelehnt

Description

SPD Sassenburg

Eine erneute Abstimmung Ã¼ber den Haushalt 2024 der Gemeinde wurde notwendig, weil sich der Vorsitzende des Gemeinderates, Siegfried Wehmeier, bei der ersten Abstimmung Ã¼ber den Haushalt bei den HebesÃ¤tzen fÃ¼r die Grundsteuer versprochen hatte. Bei der erneuten Abstimmung zeigte sich die bekannte Arbeitsteilung. Die Ratsmehrheit stimmte dem Haushalt zu und Ã¼bernimmt damit die Verantwortung fÃ¼r den Haushalt 2024. Die BIG-Fraktion lehnte den Haushalt 2024 geschlossen ab und lehnte damit jegliche Verantwortung fÃ¼r den Haushalt ab. Leider hat sie aber bereits in den ersten Monaten zahlreiche AntrÃ¤ge gestellt, die den angespannten Haushalt zusÃ¤tzlich finanziell belasten werden.

Mit einem erneuten Versuch mittels eines Zielabweichungsverfahrens fÃ¼r das Wochenendhausgebiet Bernsteinsee mÃ¶chte die BIG â?? Fraktion mit vielen zusammen gesuchten Argumenten das Verbot des Dauerwohnens im Wochenendhausgebiet aufheben lassen. Nach den langatmigen AusfÃ¼hrungen seitens der BIG â?? Fraktion lassen wir mal die ganzen â??Scheinargumenteâ?? beiseite und schauen uns die Fakten an. Da haben wir einen OrtsbÃ¼rgermeister von StÃ¼de, der augenscheinlich aus einem â??persÃ¶nlichen Grundâ?? versucht, Ã¼ber ein Zielabweichungsverfahren das Dauerwohnen am Bernsteinsee zu legalisieren. Das ist der OrtsbÃ¼rgermeister, der sich durch die Stimme der AFD zum OrtsbÃ¼rgermeister hat wÃ¤hlen lassen. Ein wohl einmaliger Vorgang im Landkreis. Die Behauptung, die Interessen â??vielerâ?• Anwohner des Bernsteinsees zu vertreten, konnte durch eine rege BÃ¼rgerbeteiligung sowohl in der Ã¶ffentlichen Bauausschusssitzung als auch in der Ã¶ffentlichen Gemeinderatssitzung nicht belegt werden.

Nach lÃ¤ngerer Diskussion wurde der Antrag vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt. Man kann nun fÃ¼r die Bewohner des Wochenendhausgebietes Bernsteinsee nur hoffen, dass endlich Ruhe um das Thema Dauerwohnen einkehrt, damit die derzeitige Duldung des Dauerwohnens als Status quo erhalten bleibt.

Ansonsten war die Gemeinderatssitzung geprÃ¤gt von einem schulmeisterlich auftretenden Fraktionsvorsitzenden der BIG, der den anderen Fraktionen im Gemeinderat stÃ¤ndig â??politische

Fehler und Versagenâ?? vorwarf. Eine politische Zusammenarbeit war und ist mit ihm, fÃ¼r uns, leider nicht mÃ¶glich. Seine â??egozentrischeâ?• Politik macht dies unmÃ¶glich.

Am Ende der Ratssitzung Ã¤uÃ?erten mehrere Ratsmitglieder, dass die Diskussionskultur im Gemeinderat verbesserungswÃ¼rdig sei. Wir nehmen diese Anregung selbstkritisch auf, denn wir wissen, dass auch wir hier gefordert sind.

Date Created
17.04.2024

SPD Sassenburg